



Information zu Erstorientierungskursen in Baden-Württemberg

• Was sind Erstorientierungskurse?

In den bundesweiten, vom BAMF koordinierten **Erstorientierungskursen** geht es um eine niedrighschwellige Vermittlung von Deutschkenntnissen inhaltlich kombiniert mit Themen zur Orientierung im Leben(salltag) in Deutschland.

Mit Hilfe der Erstorientierungskurse können Asylsuchende sich trotz einer unklaren Bleibeperspektive in Deutschland bewegen, zu Recht finden und ihre Deutschkenntnisse verbessern. Die Kurse sind sowohl geeignet für Personen ohne oder mit sehr geringen deutschen Sprachkenntnissen als auch dafür, auf bereits vorhandene Sprachkenntnisse aufzubauen. Eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs kann dazu führen, das A1- oder A2-Sprachniveau in Deutsch zu erreichen. Dies ermöglicht, darauf aufbauend mit dem Integrationskurs (insofern eine Zugangsberechtigung vorliegt; gefördert durch Mittel des Bundes) oder über Deutschkurse finanziert durch *VwV-Deutsch für Flüchtlinge* (Mittel des Landes) ein höheres Sprachniveau zu erreichen. Darüber hinaus können die Kurse als Prävention für Missverständnisse aller Art dienen.

Ein Kurs hat einen Umfang von 300 Unterrichtseinheiten (UE), bestehend aus sechs Modulen zu je 50 UE und wird von ausgebildeten Lehrkräften durchgeführt.

Dabei wird der Erwerb von Deutsch verknüpft mit für Integration wichtigen Themenfeldern. Es werden folgende Themengebiete behandelt:

- Alltag in Deutschland
- Arbeit
- Einkaufen
- Gesundheit/Medizinische Versorgung
- Kindergarten/Schule
- Mediennutzung in Deutschland
- Orientierung vor Ort/Verkehr/Mobilität
- Sitten und Gebräuche in Deutschland/Lokale Besonderheiten
- Sprechen über sich und andere Personen/Soziale Kontakte
- Wohnen
- Werte und Zusammenleben

Aus diesen Themen sucht die Lehrkraft fünf Module aus, die an den Bedarfen der Teilnehmenden orientiert sind (das Modul Werte und Zusammenleben kommt als sechstes Modul verpflichtend hinzu).



Methodisch werden die Kurse ergänzt durch Exkursionen zu naheliegenden Institutionen, wie beispielsweise Behörden (Rathaus, Jobcenter, Ausländerbehörde etc.), Bibliotheken, dem Markt oder auch zu einem Betrieb.

Die Teilnahme am Kurs ist kostenfrei.

• Für wen sind die Erstorientierungskurse?

Die Erstorientierungskurse sind ein Angebot für volljährige Asylbewerber/-innen mit sogenannter unklarer Bleibeperspektive, die den Integrationskurs (noch) nicht besuchen dürfen. Sind darüber hinaus Plätze frei, können auch Asylbewerber/-innen, die (noch) keinen Platz in einem Integrationskurs haben, teilnehmen.

Wer als Flüchtling anerkannt wurde bzw. den subsidiären Schutzstatus oder eine andere humanitäre Aufenthaltserlaubnis erhalten hat, darf den Integrationskurs besuchen. Gleiches gilt normalerweise für Asylbewerber/-innen mit „guter Bleibeperspektive“ (= sehr hoher Anerkennungsquote), bei denen das Asylverfahren noch läuft - aktuell sind das Personen aus den Ländern Syrien, Irak, Iran, Eritrea und Somalia.

Menschen, die aus den sogenannten sicheren Herkunftsländern nach dem AsylG kommen (die Mitgliedstaaten der EU, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Senegal, Serbien) und schulpflichtige Personen dürfen nicht teilnehmen.

**• Wer führt die Erstorientierungskurse in Baden-Württemberg durch?
Wer sind die Ansprechpartner/-innen?**

Die Kurse werden in Baden-Württemberg von einem Kooperationsverbund der Liga der freien Wohlfahrtspflege, der Deutschen Angestellten-Akademie und dem Malteser Hilfsdienst organisiert.

Die finanziellen Mittel werden verwaltet von den folgenden Rechtsträgern:

- DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH (Kurse in ganz Baden-Württemberg in bestimmten Stadt-/Landkreisen, die von der DAA durchgeführt werden und Liga-Träger im Regierungsbezirk Stuttgart)
- Deutsches Rotes Kreuz Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. (Liga-Träger im Regierungsbezirk Karlsruhe)
- Diakonisches Werk Freiburg (Liga-Träger im Regierungsbezirk Freiburg)
- Freundeskreis Asyl Karlsruhe e.V. (Liga-Träger im Regierungsbezirk Karlsruhe)



- Malteser Hilfsdienst gGmbH (Kurse in ganz Baden-Württemberg in bestimmten Stadt-/Landkreisen, die von den Maltesern durchgeführt werden)
- Neue Arbeit Ulm gGmbH/Arkus Heilbronn (Liga-Träger im Regierungsbezirk Tübingen und Kurse im Stadt- und Landkreis Heilbronn)

Diese Träger führen die Kurse entweder selbst durch oder leiten die Mittel an örtliche Kooperationspartner weiter. Kooperationspartner können alle Wohlfahrtsverbände, als auch Bildungsträger oder Sprachkursträger sein, die geeignete Lehrkräfte (z.B.: Sozialarbeiter/-in oder Pädagog/-in, auch ohne DaZ/DaF-Zertifikat etc.) anstellen. Im Anhang finden Sie eine aktuelle Liste der Träger und Ansprechpartner/-innen in Baden-Württemberg.

Außerdem beantwortet Ihnen Frau Lea Engisch, Landeskoordinierung, gerne Ihre Fragen (E-Mail: eokurse-bw@diakonie-freiburg.de; Mobil: 0173 3286223).

- **Wie lassen sich Erstorientierungskurse und Kurse der *VwV-Deutsch für Flüchtlinge* gut kombinieren?**

In Baden-Württemberg gibt es außerdem Kurse über die *VwV-Deutsch für Flüchtlinge*, die für unterschiedliche Sprachniveaus Angebote bieten. Die Förderung läuft hierbei über das Land, wobei die Stadt- und Landkreise zur Finanzierung dieser Kurse jeweils ein gewisses Budget zugeteilt bekommen. Da die Zielgruppe dieser Kurse nahezu deckungsgleich ist, lassen sich Erstorientierungskurse und Kurse der *VwV-Deutsch für Flüchtlinge* gut kombinieren. Es bietet sich an, zunächst einen Sprachkurs über die Kontingente für Erstorientierungskurse und dann einen aufbauenden Sprachkurs über die *VwV-Deutsch für Flüchtlinge* zu finanzieren. Bei Fragen hierzu können Sie gerne die Landeskoordinierungsstelle kontaktieren.

- **Wie wird das Projekt finanziert/gefördert?**

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium des Innern (BMI). Koordinierungsstelle und Bewilligungsbehörde ist hierbei das BAMF. Es läuft noch bis mindestens Ende des Jahres 2018. Honorare für Lehrkräfte sowie Mittel für Unterrichtsmaterial sind gut bemessen.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.bamf.de/eok.